

Lehrerdynastie

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 15. Januar 2021 19:14

[Zitat von Firelilly](#)

Das ist bei mir ganz genauso, bin auch ein schwarzes Schaf in der Familie.

Das erscheint mir logisch und erklärt für mich auch, warum ich so oft Gegenwind bekomme, wenn ich die Arbeitsbedingungen und finanziellen Aspekte der Lehrerberufs so negativ bewerte.

Wenn ein Großteil der Lehrerschaft aus einfachen Arbeiterfamilien stellt der Lehrerberuf natürlich einen Aufstieg da. Da schwingt aber dann mit, dass man sein Gehalt mit Friseuren, Wanderarbeitern usw. vergleicht. Da die Eltern und ältere Verwandtschaft der Familie auch bereits arbeitet, vergisst man außerdem, dass man viele Jahre studieren musste und in denen nichts verdient hat.

Ich glaube, wenn der Lehrerberuf seinen Nachwuchs nicht so extrem aus sozial schwachen Familien rekrutieren würde, dann wäre die Ansicht über das Gehalt auch eine andere. Aber gut, so löst sich meine kognitive Dissonanz etwas auf, die immer entsteht, wenn der Lehrerberuf mit gutem Gehalt in Verbindung gebracht wird. Es ist halt wirklich eine Frage, aus welchem Umfeld man kommt und das ist bei Lehrern anscheinend oft eines, in dem Berufe vorherrschten, die keine großen Bildungsvoraussetzungen hatten.

LG,

schwarzes Schaf Firelilly

Alles anzeigen

Das Gehalt von Lehrern (vor allem Beamten) ist auch für Akademiker sehr gut. Es gibt viele Akademiker, die von A13 nur träumen können. Abgesehen davon heißt "Nicht-Akademiker-Familie" nicht gleich "sozial schwach" (wenn dann auch eher finanziell schwach, obwohl auch nicht alle Arbeiter/niedrigen Angestellten arm sind).